

Inanspruchnahme bis zur Rückzahlung verlangen. Zweckwidrig verwendete Mittel einschließlich der Strafbzuschläge sowie rückständige Tilgungsraten einschließlich der Verspätungszinsen kann die Deutsche Investitionsbank gemäß Anordnung vom 22. August 1955 über das Haushaltsvollstreckungsverfahren in der volkseigenen und konsumgenossenschaftlichen Wirtschaft (GBl. II S. 313) einziehen.

## § 5

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom **1. Januar** 1956 in Kraft.

Berlin, den 6. Februar 1956

**Ministerium der Finanzen Deutsche Investitionsbank**

I. V.: **L e h m a n n**      **R o t h e**      **L a u e**  
Stellvertreter des Ministers

Anlage

zu vorstehender Anordnung

**Plan der Anlaufkosten**

(Beträge sind in TDM mit einer Dezimalstelle anzugeben)

1	Anlaufkosten Kostenträger		Beginn der Produktion	Zeit und Menge der zu produzierenden Erzeugnisse zu erhöhten Kosten	Geplante Produktionsmenge				In die Selbstkosten zu verrechnende und damit an die DIB rückzahlbare Beträge			
	insges.	davon			1956	1957	1958	insges.	1956	1957	1958	
A	150	100	50	1.10. 56	5 Monate 100 Stück	200	700	600	1500	20	70	60

**Kalkulationsschema für die Ermittlung der Produktionsselftkosten**

	normale Kosten	überhöhte Kosten
Grundmaterial		
Grundlohn	_____	_____
Direkte Grundkosten	_____	_____
Indirekte Grundkosten	_____	_____
Grundkosten		
Abteilungsgemeinkosten		
Betriebsgemeinkosten		
Andere Gemeinkosten		
Vorleistungen	_____	_____
Produktionsselftkosten	=====	=====

**Anordnung Nr. 2\*  
zur Preisanordnung Nr. 405.****Behandlung der Preiserhöhung für die von privaten Schrotthändlern aus Eisen- und Stahlschrott aussortierten und verkauften Produktionsabfälle (Nutzeisen)**

Vom 18. Februar 1956

Auf Grund des § 3 Abs. 2 der Preisanordnung Nr. 405 vom 26. März 1955 — Anordnung zur Änderung der Preisverordnung Nr. 336 — Verordnung über die Preise für Eisen- und Stahlschrott, Gußbruch sowie Nutzeisen und legierten Schrott — (GBl. I S. 233) wird folgendes angeordnet:

## § 1

(1) Private Schrotthändler haben den örtlich zuständigen Betrieben der VHZ Schrott die aus Eisen- und Stahlschrott aussortierten und verkauften Nutzeisenmengen zu melden und den erzielten Differenzbetrag zwischen alten und neuen Preisen (Erste Anweisung vom 26. März 1955 zur Preisanordnung Nr. 405 [GBl. I S. 234j) abzuführen.

• 1. Anweisung (GBl. I 1955 S. 234)

i (2) Die Meldung der verkauften Mengen und die Ablieferung des Differenzbetrages hat monatlich zu erfolgen.

## § 2

Die privaten Schrotthändler sind verpflichtet, die verkauften Mengen und den Differenzbetrag buchhalterisch oder statistisch zu erfassen und die Unterlagen zur Kontrolle bereitzuhalten.

## § 3

Über die Verwendung des von der VHZ Schrott vereinnahmten Differenzbetrages entscheidet der Minister für Berg- und Hüttenwesen im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen.

## § 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom **1. Januar** 1956 in Kraft.

Berlin, den 18. Februar 1956

**Ministerium der Finanzen**

**R u m p f**  
Minister